

10:30 Kaffeepause

10:45 **Rolle der Gefühlten Sicherheit bei der Transmission von Armut und Krankheit**

Franz Porzolt

Institut Geschichte Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm

11:30 **Arbeitslosigkeit und Gesundheit. Erkenntnisse aus der sächsischen Querschnittstudie**

Hendrik Berth

Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, TU Dresden

12:15 **Abschlussdiskussion**

14:00 **Mittagessen**

Anfahrt:

Anreise mit der Bahn

Der Anreisebahnhof zum Schloss Reisenburg ist Günzburg. Die Bahnstation Günzburg liegt auf der Strecke Stuttgart - Ulm - Augsburg - München. Vom Bahnhof Günzburg (IC_/EC-Haltepunkt) zur Reisenburg verkehren leider keine öffentlichen Verkehrsmittel. Aus diesem Grund sollten Sie am Bahnhof ein Taxi nehmen.

Anreise mit dem Auto:

Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg der Universität Ulm
Bürgermeister-Johann-Müller-Str. 1
D-89312 Günzburg / Donau



ZENTRUM MEDIZIN UND GESELLSCHAFT



**21.-22. März 2011
Universität Ulm**

Kontakt:

Zentrum Medizin und Gesellschaft
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Universität Ulm
Frauensteige 6, 89075 Ulm
Tel.: 0731 500-39901
E-Mail: zmg@uni-ulm.de
URL: <http://www.uni-ulm.de/zmg>

Mit freundlicher Förderung durch die Volkswagen Stiftung



Interdisziplinäre Fachtagung

Anerkennung und Selbstkonstitution als geisteswissenschaftliche Schlüsselkategorien in medizinischen Deutungszusammenhängen von Armut, Krankheit und ihrer familiären Transmission



Sonntag, 20. März 2011

		11:30	Kaffeepause	16:00	Selbst- und Fremdbestimmung Nicola Baumann <i>Abteilung Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik, Universität Trier</i>
18:00	Anreise	11:45	Epigenetik und die familiäre Transmission prekären Lebens Jörg Niewöhner <i>Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität Berlin</i>		
19:00	Begrüßung, Apéro und Welcome Dinner			16:45	Projekt „Arbeit & Gesundheit“: Gesundheits-Coaching verbessert Situation von Langzeitarbeitslosen Heribert Limm <i>Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ulm</i>

Montag, 21. März 2011

09:00	Symposiumseröffnung	12:30	Medizinische Deutungszusammenhänge: Formen und Dynamiken der Medikalisierung Peter Wehling Wilhelm Viehoveer <i>Lehrstuhl für Soziologie, Universität Augsburg</i>		
09:15	Anerkennung und Selbstkonstitution als Schlüsselkategorien zur Deutung von Medizin, Armut, Krankheit und familiärer Transmission Sebastian Kessler Heiner Fangerau <i>Institut Geschichte Theorie und Ethik der Medizin; Zentrum Medizin und Gesellschaft, Universität Ulm</i>	13:15	Mittagessen	18:00	Abendessen

10:00	Kennt die Anerkennung ein Maß? Hans-Klaus Keul <i>Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm</i>	14:15	Das bio-psychosoziale Modell in der Psychopathologie Franz Resch <i>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg</i>	Dienstag, 22. März 2011	
10:45	Anerkennung und Selbstkonstitution als Schlüsselkategorien der eugenischen Bewegung des 20. Jahrhunderts Heiner Fangerau <i>Institut Geschichte Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm</i>	15:00	Selbstkonzept und Selbstwert bei Klinischen Gruppen Astrid Schütz <i>Institut für Psychologie Professur für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik, TU Chemnitz</i>	09:00	Ein-, Zwei- oder Mehrklassenmedizin? Soziale Ungleichheiten in der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland Siegfried Geyer <i>Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Soziologie, Medizinischen Hochschule Hannover</i>
		15:45	Kaffeepause	09:45	Sozialer Habitus und die Problematik der familiären Transmission Beate Kraus <i>Institut für Soziologie, TU Darmstadt</i>